

INHALT

	Seite
Vorbemerkungen	V
Mitarbeiter des zweiten Bandes	VI
Inhalt	VII
Hinweis für den Leser	XIX
Abkürzungen	XX
Abkürzungen: Zeitschriften, Sammelwerke und Wörterbücher	XXI
Allgemeine Bibliographie zum Neuen Testament	1

EINFÜHRUNG: DIE WELT DES NEUEN TESTAMENTS

Erster Abschnitt: Die griechisch-römische Welt

Von A. Tricot

1. Kapitel: Das römische Weltreich	5
§ I. Der geographische Rahmen	5
1. Die Grenzen — 2. Die Verkehrswege.	
§ II. Die Bevölkerung	7
1. Verschiedenheit der Völkerschaften — 2. Bürgerliche und soziale Ordnung — 3. Wirtschaftliche Verhältnisse.	
§ III. Verwaltung und Provinzeinteilung	9
2. Kapitel: Die hellenistische Zivilisation	10
§ I. Wesen und Bedeutung des Hellenismus	11
§ II. Die Popularphilosophie	12
§ III. Die Hellenisierung der antiken Welt	13
3. Kapitel: Das griechisch-römische Heidentum	15
§ I. Die überlieferten Kulte der einheimischen Götter	16
§ II. Die orientalischen Religionen	16
§ III. Die Mysterien	18
§ IV. Der Gnostizismus	21
§ V. Der Kaiserkult	22

Zweiter Abschnitt: Die Welt des Judentums

Von A. Tricot

1. Kapitel: Die jüdische Religion	27
§ I. Religiöse Anschauungen und Übungen	27
1. Der monotheistische Glaube — 2. Die Welt der Geister: Engel und Dämonen — 3. Das zukünftige Leben und die Vergeltung — 4. Messianismus und Eschatologie — 5. Das Gesetz und die Über- lieferung — 6. Die individuelle Frömmigkeit und ihre Übungen.	

§ II. Priestertum und Kult	41
1. Der Tempel — 2. Die Priesterschaft — 3. Der Tempelkult — 4. Der Sabbat und die Feste — 5. Die Synagogen.	
§ III. Die Hüter des Gesetzes und der Überlieferung	53
1. Das Synedrium — 2. Die Schriftgelehrten.	
§ IV. Die religiösen und politischen Parteien im Judentum	57
1. Die Pharisäer — 2. Die Sadduzäer — 3. Die Essener nach Philo und Josephus — 4. Die Qumranfrage (von J. Carmignac) — 5. Die Samaritaner — 6. Die Zeloten — 7. Die Herodianer.	
 2. Kapitel: Palästina und das römische Reich	 72
§ I. Die Dynastie des Herodes	73
1. Herodes der Große — 2. Die Söhne Herodes des Großen.	
§ II. Die römischen Prokuratoren	76
1. Die Herrschaft der Prokuratoren — 2. Die ersten Prokuratoren — 3. Die Herrschaft des Herodes Agrippa — 4. Die letzten Pro- kuratoren.	
§ III. Der Aufstand gegen Rom und der Untergang Judäas	80
§ IV. Die Reorganisation des Judentums	82
1. Nach der Zerstörung Jerusalems — 2. Schulen und Lehrer des 2. Jh.: die Tannaiten — 3. Das Zeitalter des Talmuds; die Amoräer.	
 3. Kapitel: Das Diasporajudentum	 84
1. Ursprung und Ausdehnung der Diaspora — 2. Organisation der Gemeinden — 3. Rechtlicher Status — 4. Proselytentum und reli- giöse Propaganda — 5. Das hellenistische Judentum — 6. Anti- jüdische Reaktionen.	

Dritter Abschnitt: Das literarische Milieu

Von C. Bigaré, J. Carmignac, J. Trinquet und A. Michel

Die Literatur des Judentums	91
§ I. Die Apokryphen des palästinensischen Judentums (C. Bigaré)	91
1. Allgemeines — 2. Die Henochliteratur — 3. Das Buch der Jubi- läen — 4. Die Testamente der zwölf Patriarchen — 5. Die Psalmen Salomons — 6. Haggadische Erzählungen — 7. Apokalypsen.	
§ II. Die Qumrantexte (J. Carmignac)	99
1. Die Sektenregel und damit zusammenhängende Dokumente — 2. Die Kriegerrolle — 3. Hymnen oder Dankpsalmen — 4. Der Habakuk-Kommentar und andere Kommentare — 5. Das Da- maskusdokument — 6. Bedeutung der Qumranschriften.	
§ III. Die Literatur des hellenistischen Judentums (J. Trinquet)	105
1. Griechisch geschriebene Apokryphen — 2. Dichter und Historiker — 3. Apologetik und Propaganda — 4. Philo von Alexandrien.	
§ IV. Die rabbinische Literatur (A. Michel)	110
1. Allgemeines — 2. Von der mündlichen Überlieferung zur litera- rischen Niederschrift — 3. Die talmudischen Kompilationen — 4. Die Midraschim — 5. Die Targume — 6. Andere rabbinische Werke — 7. Die jüdische Liturgie — 8. Die rabbinische Literatur und das Neue Testament.	

ERSTER TEIL: DIE SYNOPTISCHEN EVANGELIEN

Von X. Léon-Dufour

1. Kapitel: Kurze Geschichte der Synoptikerauslegung	125
§ I. Die dogmatische Einstellung	126
1. Die Gläubigen — 2. Die Rationalisten.	
§ II. Die kritische Einstellung	129
1. Die Entwicklung der Evangelienkritik — 2. Die Reaktion der katholischen Kirche.	
§ III. Die historische Einstellung	136
1. Von der reinen Literarkritik zum „Sitz im Leben“ — 2. Untersuchungen zur Umwelt — 3. Historische Literaturgattungen — Anhang: Die Dekrete der Bibelkommission.	
2. Kapitel: Das Evangelium nach Matthäus	143
§ I. Literarische Eigenart	144
1. Der Aufbau des Evangeliums — 2. Die literarischen Eigenarten der Erzählungsstücke — 3. Aufbau des ersten Evangeliums.	
§ II. Theologische Anschauungen	158
1. Das Himmelreich — 2. Das Sondergut des Mt — 3. Die kirchliche Darstellungsweise.	
§ III. Der Verfasser des ersten Evangeliums	165
1. Das Zeugnis des Papias — 2. Die anderen Zeugnisse der Überlieferung — 3. Die inneren Kriterien.	
§ IV. Ort der Abfassung	171
1. Der Wortschatz — 2. Jüdische Gebräuche — 3. Die theologische Richtung — 4. Der „Sitz im Leben“.	
§ V. Die Ursprache	173
3. Kapitel: Das Evangelium nach Markus	174
§ I. Der Markus-Stil	175
1. Der Wortschatz — 2. Die Syntax — 3. Der Stil.	
§ II. Der literarische Aufbau	183
1. Der von Mk benützte Stoff — 2. Die Stoffgruppen — 3. Der Grundriß des Mk.	
§ III. Theologische Gesichtspunkte	190
1. Jesus, der Sohn Gottes — 2. Jesus, der Menschensohn — 3. Das Messiasgeheimnis.	
§ IV. Historizität des Mk	195
1. Motive der Markusüberlieferung — 2. Mk und die Ereignisse des Lebens Jesu.	
§ V. Der Autor des zweiten Evangeliums	199
1. Das Papiaszeugnis — 2. Die anderen Zeugnisse der Überlieferung — 3. Zur Person des Markus — 4. Mk, das „Evangelium des Petrus“.	
§ VI. Leserkreis, Ort und Abfassungszeit	203
1. Entstehungsort und Leserkreis — 2. Abfassungszeit.	
Anhang: Der kanonische Markusschluß	204
1. Handschriftliche Überlieferung — 2. Ergebnis.	
4. Kapitel: Das Evangelium nach Lukas	206
§ I. Sprache und Stil	207
1. Die Unausgeglichenheit des Lukas-Stils — 2. Erklärungsversuche.	

§ II. Die literarische Komposition	209
1. Grundriß und Quellen — 2. Zeitliche Festlegung der Ereignisse — 3. Die Redaktionsarbeit des Lk.	
§ III. Theologische Gesichtspunkte	216
1. Das Mysterium von Leiden und Auferstehung — 2. Gottesreich und Heiliger Geist — 3. Der Heilsuniversalismus des Lk — 4. Das Evangelium von der Güte — 5. Das Evangelium als Lebensregel.	
§ IV. Der Verfasser des dritten Evangeliums	228
1. Die altkirchliche Überlieferung — 2. Innere Kriterien.	
§ V. Zeit und Ort der Abfassung	231
1. Abfassungszeit — 2. Ort der Abfassung.	
 5. Kapitel: Die synoptische Frage	 233
§ I. Darlegung der synoptischen Frage	235
1. Inhalt der drei Evangelien — 2. Die Anordnung des Stoffes — 3. Übereinstimmungen im Wortlaut — 4. Unterschiede im Ausdruck — 5. Schluß: Deutung des Sachverhalts.	
§ II. Mündliche Überlieferung	246
1. Traditionshypothesen — 2. Die Rolle der mündlichen Überlie- ferung.	
§ III. Die Benutzungshypothesen	248
1. Mk ist von Mt und Lk unabhängig — 2. Mt und Lk sind von- einander unabhängig — 3. Abhängigkeit des Lk von Mk? — 4. Abhängigkeit des Mt von Mk?	
§ IV. Die Quellenschriften	259
1. Die traditio triplex und der aramäische Mt — 2. Die traditio duplex und die zweite Quelle — 3. Synoptische Tradition und Vielzahl von Quellen.	
§ V. Abschluß	266
1. Allgemeine Schwierigkeiten — 2. Versuch einer Lösung.	
 6. Kapitel: Quellen- und Formgeschichte der Evan- gelien	 268
§ I. Die formgeschichtliche Schule	269
1. Allgemeine Bemerkungen — 2. Die Bestimmung der literarischen Arten — 3. Die Form des Evangeliums — 4. Kritik der formge- schichtlichen Methode.	
§ II. Die präsynoptischen literarischen Einheiten	277
1. Der Rahmen des Evangeliums — 2. Literarische Einteilung der Perikopen — 3. Literarische Formung der präsynoptischen Ein- heiten.	
§ III. Geschichte der synoptischen Tradition	286
1. Geschichte der literarischen Einheiten — 2. Geschichte der prä- synoptischen Kompositionen.	
 7. Kapitel: Historischer Wert der Evangelien	 291
§ I. Das Problem des historischen Jesus	292
1. Frage und Antworten — 2. Eine „klassische“ Argumentation — 3. Historizität der Synoptiker (Schema).	
§ II. Das viergestaltige Evangelium	294
1. Kirchliche Überlieferung — 2. Innere Kriterien — 3. Ungelöste Probleme.	

Inhalt

Seite

§ III. Die drei ersten Evangelien	298
1. Die literarische Gattung „Evangelium“ — 2. Kritik der Evangelien.	
§ IV. Der Überlieferungsstoff	299
1. Die Frage der Idealisierung — 2. Urheberschaft der Kirche —	
3. Geschichtlichkeit der Einzelheiten.	
§ V. Abschluß: Jesus und die Leben-Jesu-Darstellungen	302

ZWEITER TEIL: DIE APOSTELGESCHICHTE UND DIE PAULINISCHEN BRIEFE

Von L. Cerfaux und J. Cambier

Erster Abschnitt: Die Apostelgeschichte

Von L. Cerfaux

Bibliographie	309
1. Kapitel: Literarische Fragen	309
§ I. Titel, Aufbau und Inhalt des Buches	309
1. Allgemeiner Plan — 2. Inhaltsangabe.	
§ II. Eigenart der Apostelgeschichte: Geschichtswerk oder Apologie? . .	315
1. Ist die Apostelgeschichte ein Geschichtswerk? — 2. Ist die	
Apostelgeschichte eine Apologie?	
2. Kapitel: Historischer Wert der Apostelgeschichte	318
§ I. Das Zeugnis des Autors und seiner Quellen	318
1. Die Wir-Berichte — 2. Erzählungen — 3. Die Summarien —	
4. Die Reden.	
§ II. Apostelgeschichte und Parallelüberlieferung	327
1. Apostelgeschichte und paulinische Briefe — 2. Die Umwelt der	
Apostelgeschichte — 3. Die Apostelgeschichte und die Geschichte	
des Christentums.	
3. Kapitel: Kritische Probleme	334
§ I. Verfasser und Abfassungszeit	334
1. Verfasserfrage — 2. Abfassungszeit.	
§ II. Chronologie der Apostelgeschichte	337
§ III. Sprache und Stil	338
§ IV. Der Text	340

Zweiter Abschnitt: Die paulinischen Briefe

Von L. Cerfaux und J. Cambier

1. Kapitel: Leben und Werk des Apostels Paulus

Von J. Cambier

Bibliographie	343
§ I. Leben des Apostels	344
1. Der bekehrte Pharisäer — 2. Der Heidenapostel — 3. Die drei	
Missionsreisen — 4. Gefangener und Blutzuge Christi — 5. Chrono-	
logie des Pauluslebens.	

Inhalt

	Seite
§ II. Die Persönlichkeit des Apostels (L. Cerfaux)	350
1. Mitte der Persönlichkeit: Die Berufung — 2. Natürliche Anlagen.	
§ III. Die paulinischen Briefe	353
1. Literarische Gattung: Briefe oder Episteln? — 2. Textkritik —	
3. Reihenfolge der Briefe — 4. Kommentare.	
 2. Kapitel: Die Thessalonicherbriefe	 356
Von J. Cambier	
§ I. Die Christengemeinde in Thessalonich	357
§ II. Die Thessalonicherbriefe	357
§ III. Analyse der beiden Briefe	359
1. 1 Thess — 2. 2 Thess.	
§ IV. Lehrgehalt der Briefe	361
1. Das Apostolat des Paulus in einer heidenchristlichen Gemeinde — 2. Die Eschatologie.	
 3. Kapitel: Die Hauptbriefe	 366
§ I. Der Galaterbrief (L. Cerfaux)	366
1. Echtheit und Einheit — 2. Abfassungszeit und Empfänger: Nord- oder Südgälater? — 3. Analyse des Briefes — 4. Die Un- ruhestifter — 5. Die Bedeutung des Briefes für die Geschichte des Christentums.	
§ II. Der erste Korintherbrief (J. Cambier)	379
1. Die christliche Gemeinde in Korinth — 2. Der erste Brief — 3. Analyse des Briefes — 4. Lehrgehalt.	
§ III. Der zweite Korintherbrief (J. Cambier)	398
1. Die korinthische Gemeinde nach dem ersten Brief — 2. Echtheit und Einheitlichkeit — 3. Analyse des Briefes — 4. Lehrgehalt.	
§ IV. Der Römerbrief (J. Cambier)	411
1. Die römische Gemeinde — 2. Der Brief — 3. Der Aufbau des Briefes — 4. Analyse des Briefes — 5. Lehrgehalt.	
 4. Kapitel: Die Gefangenschaftsbriefe	 432
Von L. Cerfaux	
§ I. Der Philipperbrief	434
1. Philippi und seine Gemeinde — 2. Analyse des Briefes — 3. Der Christushymnus (2,6—11) — 4. Die Gegner des Paulus (3,2f.18f) — 5. Ort und Zeit der Abfassung.	
§ II. Die Briefe an die kleinasiatischen Gemeinden. Allgemeines . . .	443
1. Die prokonsularische Provinz Asia — 2. Die drei Briefe an kleinasiatische Gemeinden.	
§ III. Der Kolosserbrief	445
1. Paulus und die Kolosser — 2. Analyse — 3. Echtheit — 4. Die Irrlehre.	
§ IV. Der Epheserbrief	452
1. Die Empfänger des Briefes — 2. Analyse des Briefes — 3. Ver- hältnis zwischen Kol und Eph — 4. Verfasser und Abfassungszeit — 5. Die Theologie des Briefes.	
§ V. Der Philemonbrief	466

	Seite
5. Kapitel: Die Pastoralbriefe	467
Von L. Cerfaux	
§ I. Allgemeines	467
1. Empfänger — 2. Einheitlicher Charakter der Briefgruppe.	
§ II. Analyse der Briefe	468
1. Der erste Timotheusbrief — 2. Der Titusbrief — 3. Der zweite Timotheusbrief.	
§ III. Eigenheit der Pastoralbriefe	473
1. Die kirchliche Hierarchie — 2. Theologische Ausrichtung — 3. Stil und Wortschatz.	
§ IV. Ursprung der Briefe	476
1. Unechtheit — 2. Echtheit — 3. Fragmentenhypothese — 4. Abschluß.	
§ V. Zeit, Anlaß, Ort der Abfassung	481
6. Kapitel: Der Hebräerbrief	482
Von J. Cambier	
§ I. Die Abfassung des Briefes	483
1. Verfasserfrage — 2. Abfassungszeit — 3. Empfänger — 4. Ort der Abfassung — 5. Der Text des Briefes.	
§ II. Eigenart des Briefes	486
1. Die Mentalität des Verfassers — 2. Sprache und Stil — 3. Die Exegese des Hebr.	
§ III. Analyse des Briefes	493
1. Das Problem — 2. Analyse des Textes.	
§ IV. Theologische Anschauungen	500
1. Christologie — 2. Das wandernde Gottesvolk auf dem Weg zum Heil.	
DRITTER TEIL: DIE KATHOLISCHEN BRIEFE MIT AUSNAHME DER JOHANNESBRIEFE	
Von J. Cantinat	
Bibliographie	507
1. Kapitel: Der Jakobusbrief	508
§ I. Aufbau und Analyse	509
1. Das Problem des Aufbaus — 2. Analyse.	
§ II. Literarische Art	511
§ III. Verfasser, Empfänger, Abfassungszeit	513
1. Der Verfasser ist ein Jude — 2. Der Verfasser ist ein Christ — 3. Der Verfasser schreibt für Judenchristen — 4. Ist der Verfasser der Herrenbruder Jakobus? — 5. Abfassungszeit.	
§ IV. Kanonizität	520
§ V. Lehrgehalt	521
1. Allgemeines — 2. Die Krankensalbung nach Jak 5,14f.	
2. Kapitel: Der erste Petrusbrief	524
§ I. Literarische Struktur und Analyse	525
1. Inhalt des Briefes — 2. Analyse.	

Inhalt

	Seite
§ II. Literarische Art und Zweck	527
1. Brieflicher Charakter — 2. Ist 1 Petr eine Homilie? — 3. 1 Petr und die Taufliturgie.	
§ III. Autor, Abfassungszeit und -ort	529
1. Gründe für eine petrinische Urheberschaft — 2. Einwände gegen die Echtheit — 3. Silvanus und die Verwandtschaft des 1 Petr mit anderen Briefen — 4. Abfassungszeit.	
§ IV. Kanonizität	534
§ V. Lehrgehalt	534
3. Kapitel: Der zweite Petrusbrief	536
§ I. Literarische Struktur und Analyse	536
1. Inhalt — 2. Analyse.	
§ II. Literarische Art, Zweck und Empfänger	538
§ III. Verfasser und Abfassungszeit	539
1. Selbstzeugnis des Briefes und kirchliche Überlieferung — 2. Urteil der neuzeitlichen Exegese — 3. Anfechtbare Argumente gegen die Echtheit — 4. Ernst zu nehmende Bedenken gegen die Echtheit.	
§ IV. Kanonizität	543
§ V. Lehrgehalt	544
4. Kapitel: Der Judasbrief	545
§ I. Literarische Struktur und Analyse	545
§ II. Literarische Art und Zweck	546
§ III. Verfasser, Empfänger und Abfassungszeit	547
1. Verschiedene Meinungen — 2. Prüfung der Schwierigkeiten — 3. Abschluß.	
§ IV. Kanonizität	551
§ V. Lehrgehalt	552

VIERTER TEIL: DIE JOHANNEISCHEN SCHRIFTEN

Erster Abschnitt: Das vierte Evangelium

Von A. Feuillet

Bibliographie	555
Einführung: Kurzer Abriß der Auslegungsgeschichte	557
1. Von der Väterzeit bis zum Beginn der historisch-kritischen Auslegung . .	557
2. Die radikale Kritik	557
3. Die Entscheidungen der Bibelkommission	558
4. Gegenwärtige Tendenzen	559
1. Kapitel: Die Literarischen Probleme des vierten Evangeliums	560
§ I. Sprache und Stil	560
1. Der Wortschatz — 2. Der Stil — 3. Die johanneischen Stileigen- tümlichkeiten.	
§ II. Der Aufbau des Evangeliums	563
1. Das Problem des Aufbaus — 2. Die innere Dramatik des Evan- geliums.	

Inhalt

	Seite
§ III. Analyse und Hauptgedanken	566
§ IV. Text- und literarkritische Probleme	577
1. Einheitlichkeit und Integrität — 2. Das Problem der Umstellungen.	
2. Kapitel: Der Verfasser des vierten Evangeliums	581
§ I. Das Zeugnis der Überlieferung	582
1. Gebrauch und Verbreitung des Evangeliums in frühester Zeit —	
2. Das Zeugnis des Irenäus — 3. Weitere Zeugnisse.	
§ II. Die Bestreitung der Überlieferung	586
1. Die Antimontanisten, Gajus und die Aloger — 2. Die Einwände der neuzeitlichen Kritik.	
§ III. Das Selbstzeugnis des Evangeliums	591
1. „Der Jünger, den Jesus liebte“ — 2. Der Augenzeuge — 3. Der semitische Charakter des Evangeliums und die Hypothese eines aramäischen Originals — 4. Die Beziehungen zu den Qumranschriften.	
§ IV. Ort und Zeit der Abfassung	597
3. Kapitel: Die Eigentümlichkeiten des vierten Evangeliums	598
§ I. Der Stoff und seine Anordnung	598
1. Der Stoff — 2. Die literarische Form.	
§ II. Die Theologie	605
1. Neue Gesichtspunkte — 2. Der sakramentale Charakter des Evangeliums — 3. Der symbolische Charakter — 4. Polemische Absicht.	
§ III. Das Verhältnis zu den Synoptikern	610
§ IV. Die Herkunft der johanneischen Gedankenwelt	612
1. Der hellenistische Synkretismus — 2. Die orientalische und häretische Gnosis — 3. Verhältnis zur Tradition.	
Zweiter Abschnitt: Die Johannesbriefe Von A. Feuillet	
1. Kapitel: Der erste Johannesbrief	617
§ I. Aufbau und Hauptgedanken	617
1. Gliederung und Inhalt — 2. Hauptgedanken — 3. Einheitlichkeit des Briefes.	
§ II. Der Verfasser	623
1. Zeugnis der Überlieferung — 2. Innere Kriterien.	
§ III. Literarische Art und Ketzerpolemik	626
1. Brief oder Homilie? — 2. Die Irrlehre.	
§ IV. Das Problem des sogenannten Comma Johanneum	628
1. Das Problem — 2. Wahrscheinliche Lösung.	
2. Kapitel: Der zweite und dritte Johannesbrief	630
§ I. Eigenart und Inhalt	630
§ II. Kanonizität und Echtheit	632
1. Altkirchliche Überlieferung — 2. Das Selbstzeugnis der Briefe.	

Dritter Abschnitt: Die Apokalypse
 Von M. E. Boismard

Bibliographie	635
1. Kapitel: Literarische Probleme	636
§ I. Die literarische Gattung	636
1. Apokalyptik und Prophetie — 2. Die Symbolsprache — 3. Die Apk und das Alte Testament.	
§ II. Die Komposition des Buches	643
1. Quellenscheidung — 2. Erforschung der Kompositionsmethoden — 3. Versuch einer literarkritischen Lösung.	
2. Kapitel: Botschaft und Lehrgehalt der Apokalypse	649
§ I. Die Botschaft der Apk	649
1. Die verschiedenen Deutungsversuche — 2. Die Absicht des Verfassers.	
§ II. Eschatologische Lehraussagen	652
1. Vorbemerkungen — 2. Die Frage des Chiliasmus — 3. Sichere Angaben — 4. Gegenwartsbedeutung der Apk.	
§ III. Theologischer Lehrgehalt	656
1. Gott — 2. Christus und der Heilige Geist — 3. Satan — 4. Die Kirche.	
3. Kapitel: Verfasser und Abfassungszeit	660
§ I. Das Problem der Verfasserschaft	660
1. Altkirchliche Überlieferung — 2. Die Apk und das vierte Evangelium — 3. Schwierigkeit einer positiven Lösung.	
§ II. Abfassungszeit	662

ANHANG: NEUTESTAMENTLICHE APOKRYPHEN
 Von J. Bonsirven und C. Bigaré

§ I. Allgemeine Bemerkungen	665
§ II. Die Agrapha	667
1. Was sind Agrapha? — 2. Varianten und Agrapha im Neuen Testament — 3. Die außerkanonischen Agrapha.	
§ III. Die apokryphen Evangelien	669
1. Das Hebräerevangelium — 2. Ägypterevangelium — 3. Protoevangelium des Jakobus — 4. Evangelium des Pseudo-Matthäus — 5. Transitus Mariae — 6. Geschichte Josephs, des Zimmermanns — 7. Kindheitsevangelien — 8. Pilatusakten und Evangelium des Nikodemus — 9. Fragment des Petrus-evangeliums.	
§ IV. Die apokryphen Apostelakten	677
1. Johannesakten — 2. Paulusakten — 3. Petrusakten — 4. Thomasakten — 5. Andreasakten.	
§ V. Apokryphe Briefe und Apokalypsen	680
1. Paulusbrieve — 2. Die Epistula Apostolorum — 3. Die Petrus-apokalypse — 4. Die Paulusapokalypse.	

EINIGE HAUPTTHEMEN DES NEUEN TESTAMENTS
IM LICHTE ALTTESTAMENTLICHER THEOLOGIE

Von A. Feuillet und S. Lyonnet

Einleitung (A. Feuillet)	683
1. Die biblische Theologie	683
2. Um das rechte Verständnis der neutestamentlichen Theologie	684
a) Die liberale Exegese — b) Der katholische Standpunkt.	
3. Das Neue Testament und seine Umwelt	687
1. Kapitel: Die Gottesherrschaft und die Person Jesu nach den synoptischen Evangelien (A. Feuillet)	689
§ I. Die wesentlichen Merkmale der Gottesherrschaft	689
1. Die Gottesherrschaft und das Alte Testament — 2. Gottesherrschaft und Reich — 3. Gottesherrschaft als zukünftige und gegenwärtige Wirklichkeit — 4. Die Gottesherrschaft, eine überzeitliche und übernationale Größe. Der Universalismus Jesu.	
§ II. Die Person Jesu und ihre Beziehung zur Gottesherrschaft	700
1. Der Mensch Jesus — 2. Jesus, Messias und Menschensohn — 3. Die Transzendenz und Gottheit Jesu.	
§ III. Die Kirche, Vergegenwärtigung der Gottesherrschaft	714
1. Die Wahl der Zwölf — 2. Die Primatsverheißung bei Cäsarea Philippi — 3. Das Abendmahl.	
2. Kapitel: Heilsverkündigung und Leben der Ur- gemeinde nach der Apostelgeschichte (A. Feuillet)	731
§ I. Der auferstandene Christus in seinen Beziehungen zu Gott	731
1. Der Ort der Auferstehung in der Heilsverkündigung — 2. Der Auferstandene, Messias und Gottessohn — 3. Archaische Formeln.	
§ II. Die Heilsbotschaft	737
1. Heil, Leben, Weg, Evangelium, Wort — 2. Komponenten der Heilsvorstellung — 3. Das Wirken des Heiligen Geistes.	
§ III. Das christliche Leben	742
1. Die Antwort des Menschen auf das Heilsanerbieten Gottes — 2. Die Gemeinschaft der Christen untereinander und das Gebet — 3. Die Sakramente.	
3. Kapitel: Die paulinische Soteriologie (S. Lyonnet)	750
§ I. Gott der Vater, Urheber des Heilswerks	750
1. Das Gebet zu Gott dem Vater — 2. Der Ruf Gottes — 3. Der Zorn Gottes — 4. Die Weisheit Gottes — 5. Die Gerechtigkeit Gottes.	
§ II. Das Erlösungswerk Christi	766
1. Die Sendung durch den Vater — 2. Der Heiland — 3. Die Erlösung — 4. Sühne — 5. Das Blut — 6. Bild und Wirklichkeit — 7. Der Tod am Kreuz — 8. Die Auferstehung — 9. Abschluß.	

4. Kapitel: Die Menschwerdung als Erlösungsge- schehen in der johanneischen Literatur (A. Feuillet)	793
§ I. Die Heilsbedeutung der Menschwerdung. Verschiedene Ausdrucks- weisen	795
1. Die Initiative des Vaters. Der Sohn, eine Gabe des Vaters. Der Gott der Liebe und das Alte Testament — 2. Die Aussagen vom Kommen des Sohnes in diese Welt und ihr alttestamentlicher Zu- sammenhang. Menschwerdung und Trinität — 3. Der fleisch- gewordene Logos.	
§ II. Die Heilsgüter der Menschwerdung. Die Teilnahme am göttlichen Leben	805
1. Überblick: Offenbarung und Mitteilung der göttlichen Güter — 2. Der Begriff des Lebens. Die gegenwärtige Teilnahme am gött- lichen Leben — 3. Johanneische und hellenistische Mystik — 4. Beziehungen zu den Synoptikern und zum Alten Testament.	
Abschluß	815
1. Die Einheit des Neuen Testaments	815
2. Die Einheit der beiden Testamente	817
Autorenregister	819
Personen- und Sachregister	823
Verzeichnis der Schriftstellen	833
Chronologische Übersicht des Neuen Testaments	839